

Berlin.
Mittwoch, 23. Dezember.

(Wochens-zeitung)

N 593.

1857. — 10ter Jahrgang.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten des
In- und Auslands an; Berlin die Kreuzstrasse
Französische Straße 51.

Abonnement f. Berlin viertelj. 2 Th., f. ganz
Preußen 2 Th., f. d. übrige Deutschland
3 Th., — Inserate: die Seite 27.

National-Zeitung.

Geneigte Bestellungen auf die National-Zeitung für das 1. Quartal 1858 wolle man auswärts bei der nächsten Postanstalt möglichst frühzeitig machen. Der Pränumerations-Preis beträgt (einschließlich Stempelsteuer und Postprovision) bei allen Postanstalten in Preußen 2 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., im übrigen Deutschland 3 Thlr. 5 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Inhalt.

Die katholische Kirche und die Volksvertretungen. Deutschland. Berlin: die Ergebung von Gemeinde-Gönningsteuer in der Rheinprovinz. Mainz: zur Entschädigungsfrage. Sternberg: an den Landtag. Hamburg: aus der Bürgerschaft. Aus der Schweiz: Verhandlungen des National- und Ständerates; aus der Bundesversammlung. Großbritannien: London: der englische Opiummehr. Italien: Turin: aus der Kammer; aus Garibaldi. Spanien: Madrid: Beratung der Berufung der Cortes. Türkei: Konstantinopel: die Lage. Amtliche Nachrichten. Berliner Nachrichten.

Die katholische Kirche und die Volksvertretungen.

Es gehörte zu den beliebtesten Schlagwörtern unter den Anhängern des Rückslags im öffentlichen Leben, welcher vorbeitlangt acht Jahren in den meisten europäischen Staaten einzutreten begann, daß man der Religion nicht nur, sondern auch der Kirche ein neues glänzendes Zeitalter, eine Ergebung aus langer Verkommenheit verheiße oder vielmehr als bereits feststehend herangereift und in Wirklichkeit getreten zusprach. Die gute Aussicht wurde gleichmäßig für die katholische und für die protestantische Kirche in Anspruch genommen und die Bemühung dieser Aufstellung in doppelter Richtung behauptet. Wenn man einerseits dafür hielt, daß die Menschen wiederum religiöser geworden seien und es für längere Zeit bleibe, während, nachdem ihr Eigennutz, welcher die alten Glaubensformen zugleich mit den alten Staatsverhältnissen als unbrauchbar geworden waren abtauwollten, in dem Schriftwechsel der meisten politischen Bestrebungen eine so heile Zuredewbung erhalten hatte, so galt die Wandlung in den Gemüthern nur als die Hälfte, in den Augen Männchen gar nur als der kleinere Theil des erledigten Sieges. Die eifrigsten Kirchenmänner glaubten noch einen andern Triumph in Händen zu haben. Da in der Bewegungsrichtung überall Trennung der Kirche vom Staat verlangt worden war und auch noch veränderte Strömungen in dieser Hinsicht Manches wirklich zur Durchführung fanden, so glaubten sie der Kirche dazu Glück wünschen zu können, daß sie von der Bormundheit oder Herrschaft des Staats erlich sich selbst zurückgegeben und auf dem Wege wäre, ihre vormalige Selbstständigkeit und Macht wieder zu erlangen. Die Vorbestrebungen, welche damit verknüpft wurden, waren meist in äußerster Grade warmblütig. Das Zustandekommen einiger von religiösen Zwecken getragenen Vereine, die bevorzugung der strenggläubigen bei Belehrung der protestantischen Kirchenämter oder die Verhandlungen einer Regierung mit dem Papst genügen zum Beweise, daß die Kirche sich zu einem alten Größe wieder aufrechte, sich als eine unüberwindliche Macht wieder gelöst habe, den Staaten mit neuem Selbstgefühl gegenüberstelle und von ihren Verlusten Wiedergewinn allein wiederherstellen werde.

Dabei blieben solche Verbindungen gar nicht immer im Unbestimmten stehen, man rückte zweimal recht offen mit der Sprache heraus und bekannte Alles, was man hatte. Es liehen sich katholische Stimmen vernehmen, welche ohne alle verbüllende Redewendung die Zeichen der Zeit dahin deuten, daß der Kirche ihre mittelalterliche Hoheit und Macht über den Staat wie über die Menschen sichtbar wieder zufalle;

wogegen in der That nach den Abschlüssen des österreichischen Konkordats nicht viel einzutun blieb, vorausgesetzt, daß man das Konkordat für eine Wahrheit hielte. Die Sache da meine, war nicht unklar, der Begriff war ein gesellschaftlich fetter. Im Jahre 1848 hatte man nichts Geringeres als die Wiederkehr der Zeit, wo die weltlichen Regierungen ihre Bestätigung und Weise von der Kirche empfingen, wo diese über die Menschen eine größere Macht hatte als der Staat; man hielt die Regierungen wie die Völker für diese Umkehr genugend vorbereitet.

Kin Dicjenigen, denen die Sache überhaupt noch unausgemacht erschien, haben nun die jüngsten Tage eine sehr bemerkenswerthe Antwort auf die Frage gebracht, ob es wirklich im Sinne unserer Zeit liege, sich abermals Kirchenstaat gefallen zu lassen. Es steht wenige Länder in Europa, in denen die katholische Kirche an Beliebtheim oder Anteilen beim Volke von Alters her reicher wäre, als Belgien; was sie dort nicht vom Volle zu erlangen vermag, wird durch dasselbe ungadig ausgeglichen, weil keines frischer gelingt. Seit die Stellung des letzten liberalen Ministeriums beim Vordringen der Reaction in den Nachbarstaaten unbalthaft zu werden anfing, scheinen sich die Verhältnisse im Lande ungemein günstig für die katholische Partei zu gestalten. Die Zahl ihrer Anhänger in den Kammern nahm mehr und mehr zu, die öffentliche Stimmung schien gar nicht zweifelhaft, die Verludung für die Kirchenmänner, die sich umfand zu bewegen und von ihrer anscheinenden Überlegenheit in der Erziehung Gebrauch zu machen, ward immer stärker. Endlich glaubten sie sich sicher, streckten die Hand zur Erweiterung der Kirchenherrschaft aus; aber welchen Erfolg erlebten sie. Das ganze Land geriet plötzlich in die größte Unruhe, die Kameradschaften mußten geschlossen, der Schießvorstand zu rückspringen, Neuanhänger ausgeschrieben werden, welche letzteren bei ungemein regelner Beteiligung der Wähler ein Ergebnis lieferten, welches eine Verludung der Kirchenpartei als unbedingt befundene Annahme bezeichnet. Einem stärkeren Beweis kann man dafür nicht verlangen, daß das Volk, auf darum wo es glaubt ist und der Kirche alle Ehren erweist, dennoch nicht von ihr wieder beherrsch zu werden wünscht; die Rückkehr in den mittelalterlichen Verhältnisse liegt durchaus nicht im Sinne der Völker, auch nicht denselben, welche die Kirche und die Geistlichkeit eine ausgezeichnete Stellung einzuhalten gewünscht sind.

Dagegen mag der Ausfall der gleichzeitigen Wahlen in Piemont etwa darin, bis zu welchem Grade bewegen Läge die katholische Kirche, wenn sie sich in voller Freiheit bewegt, sich mit ihren Ansprüchen im öffentlichen Leben zur Geltung zu bringen vermag. In Belgien, wo sie einen Verlust, neue Rechenschaft zu erwerben machte, ist sie entschieden zurückgewichen; in Piemont, wo es ihr zunächst nur darauf ankommt, der Regierung Widerstand zu leisten, hat sie eine nicht geringe Vollmacht für sich aufzuwiesen vermut und eine etwas stärkere Vertretung in der Kammer erlangt. Man kann sich über ihre Erfolge kaum wundern, ebenso gleich die Gegenseite darunter übertragen und übertrumpft werden. In einem Lande, in welchem die Kirche ehemals durch Jahrhunderte so mächtig gewesen und jetzt in wenigen Jahren so vieler Rechte entledigt worden ist, wäre niemals das höchste auftreffend, wenn nicht diese plötzlichen Veränderungen bei vielen Menschen einen baulich starken Eindruck

hinterlassen hätten, um sie für Aufstellungen von Seiten der in ihrem Dienst befindlichen empfänglich zu machen. Es mag den Priestern leicht werden, ihre Gläubigen zu überreden, daß die Kirche gefährdet sei und sie zu einer Kundgebung gegen die Regierung hinzurufen; aber ob ihnen ihre Getreuen auch noch ihr Vorrecht würden, wenn es sich darum handele, die Regierung zu stürzen und ein Kirchenregiment einzurichten, das ist eine ganz andere Frage. Es sammeln sich jetzt um die Kirche in Piemont Unzufriedene jedes Schlages, weil sie es ist, die am meisten Ursache zum Missvergnügen zu haben scheint und sich daher von selber als Mittelpunkt sieht; allein es steht dahin, ob der Kirche dieses Verhältnis zum Vorfall gerecht. Es war früher nicht die Kampfkraft der römischen Kirche sich mit einzelnen politischen Parteien in der Welt zu verbinden, wie jetzt mit der konserватiven; sie sah über solche Schranken hinweg und stellte sich auf die eigenen Füße, um nicht in Niederlagen der Parteien verwirkt zu werden. Heute steht sie sich auf solchen Parteien in jedem Lande und geht mit solchen zusammen, die mehr oder weniger nicht nur regierungsfähig sind, sondern landeskundlich sind und ihre Bündnisse kaum anders als durch Aufstand und Hilfe des Auslandes zu erreichen hoffen. — eine sehr verzweigte Stellung.

Da wir hier bloß von der katholischen Kirche in den Staaten, welche man parlamentarische Monarchie nennen kann, reden, so möchte in diesem Zusammenhange kaum noch eines dritten europäischen Staates zu bedenken sein. Es gibt nebst Piemont und Belgien kein drittes katholisch Land, in welchem eine mit eigenen Kräften ihre Rechte währende Kirche einer Volksvertretung gegenübersteht und ihre Kräfte mit einer solchen misst; in allen anderen Ländern hat es die Kirche unmittelbar mit der weltlichen Regierung zu thun, mit ihr hat sie sich zu verständigen und zu vertragen und — da die Entwicklung der letzten Jahrhunderte nun einmal die Macht des Staates über die der Kirche erhoben hat — auf ihren guten Willen ist in Betracht ihrer Stellung und ihres Einflusses im Besitztum angewiesen. Lebt das Werk der freiwilligen Jugendarbeit der weltlichen Macht hinaus, so ist die Kirche keinen Tages keine gebührte Gewalt im Völkerleben, das zeigen alle Staaten, in denen der Schwund der Regierung in der monarchischen Macht ruht; gegen den Geist der Völker vermag sie nicht aufzuhalten und es zu seiner Herrschaft gemäß zu bringen, das zeigen die Staaten von parlamentarischer Regierungswelt. Die monarchischen Regierungen sonnen, wie vornehmlich Österreich gefasst hat, die Kirche zur Out des Beobachtenden zu Höfe rufen, den Ansprüchen derselben damit schmeichelnd und bis auf einen gewissen Grad hinzuvernehmen; allein über die Leistungsfähigkeit derselben können sie sich nach den aller Orten empfangenen Lebens kaum täuschen. Eine vom Staate allzu freigiebig mit Rechten ausgestattete Kirche hat heute überall nur den Erfolg, das Menschen und die Unzufriedenheit der Völker, welche eine unumschränkte geistliche Gewalt weniger als irgend eine andere erlangen wollen, desto entschiedener hervorzurufen; die Kirche bat dagegen keine Macht, die weltliche Regierung für die alto erzeugte Misszimmung standlos zu halten, da sie aus eigenem Mitteln die Geister nicht mehr zu bändigen im Stande ist.

Kunst- und Literatur-Notizen.

Schiller's Lied von der Glocke in Bildern von Ludwig Richter. Sehrne Zeichnungen in Holzschnitt ausgeführt von A. Gaber. Dresden, Verlag von Gaber und Richter. Das Talent und die Weise des trefflichen Ludwig Richter sind in ganz Deutschland bekannt und haben sich längst die allgemeine Gnade erworben. Dem Blick des Zeichners muss eine Dichtung, wie Schillers Lied von der Glocke, eine sehr reiche Fülle des Stoffes bieten; ist dieses Lied doch recht eigentlich ein malerisches Gedicht, da es fast ohne Unterbrechung Situationen theils beschreibt, theils aneutet. Es enthält gleichsam die ursprünglichsten Genrebilder, in den einfachsten und allgemeinsten Szenen des menschlichen Daseins, die ursprünglichsten Geistesbilder, die man sich denken kann, wenn man den Menschen in seiner bürgerlichen Existenz und in seinen Familieneinfesten betrachte. Diese bürgerliche Familieneinfest überall wie der Ton einer Glocke selber, durch die Echos der französischen Revolution liehen den Dichter zurückkehren vor den salten und darum oft grausamen Abstraktionen des Verstandes und sich verleben in das Bild der stilen Bedeutung, des teilweise Schaffens, der gemütlichen Bande und der rubigen häuslichen Räume. Es waltet in dem Gedicht eine geheimne Symphatie mit dem Leben und Treiben der Altoner, mit einer Zucht und Tinte, die viel von der Strenge einer sogenannten "ehrhaften" Vergangenheit an sich hat. Man kommt beinahe an die alten reichstädtischen Zeiten unseres Vaterlandes denken. Diesen weitsichtigen Geist der Dichtung schöpft sich Ludwigs Richter nicht bloß in der allgemeinen Aufzähnung der Situationen, sondern auch im Charakter der Behandlung an und man muß hinzufügen, mit jener besonderen Reigung, die ihn überhaupt in seinen Illustrationen über die viele moderne und sentimentale Malerei hinaus einer älteren Methode sich zuwenden heißt. Dabei spielt über eine gewisse Natur von den Absichtlichen Spielerischen und Marionetten, das sich sonst häufig bei dem Streben nach der Naivität früherer Kunst-Übung einzuschließen pflegt. Zeichnung und Schnitt tragen, ohne den modernen Geschmack durch einen steilen antiquarischen Wesen zu verleihen, den Charakter der biedermon Schlichtheit an sich, die in verlorenen Jahrhunderten herrschte. Es offenbart sich in diesen Blättern ein höchst gemüthvolles Empfinden, und mancher feine finnige Zug. Aber man muß sie, um sie genau zu schätzen, nicht flüchtig, sondern auf eingehender Aufmerksamkeit betrachten. Die Auswahl selbst ist so getroffen, daß sie sich gleichsam für sich zu einem Ganzen zusammengruppirt, zu einem wölflichen Gesamtbilde des Familienlebens. Schiller's Lied von der Glocke ist in Wahrheit eine wettende Handschrift des deutschen Volkes, und wenn man durch die Mithabenden Illustrationen ganz besonders an die Bedeutung des Gedichtes erinnert wird, so haben wir ihnen sicher ein nobes Verdienst nachgerühmt.

Das Vater Unser oder das Gebet des Herrn. Arbeit von Adalbert Müller. Berlin, Verlag von Brügel und Löbel, Lth. und Druck der lithogr. Anstalt von B. Voelkel. — Dieses glänzend ausgestattete Werk abzu den Charakter der kostbaren mittelalterlichen Mess- und Andachtsbücher nach. Es besteht aus acht Blättern, einem Titel nebst den sieben Bitten des Gebetes, deren jede auf einem besondern Blatte schriftlich und bildlich dargestellt ist, und zwar so, daß sich der bildliche Schmuck dem kunstreich verzierten Anfangs-Buchstaben beigefügt. Die Bitten sind in gotischer Schrift und in Gold geprägt, und darunter folgt auf jedem Blatte auch ein Bibelzitat aus dem alten oder neuen Testamente, ebenfalls in verzierten Lettern. Für die Initiale wählte der Maler verschiedenartige Blumen und Pflanzen von symbolischer Bedeutung, deren Ranken er mit anderweitigen christlichen und bürgerlichen Symbolen zu phantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der gotische Stil auch in den angebrachten menschlichen und tierischen Symbolen zuphantasievollen Arabelchen und als Einfassung einer besonderen häufigen Darstellung der jedesmaligen Bitte verhängt. Die Gründung bemüht sich, die fremme Einsicht des Menschen auf sich zu werken. Recht gelungen in der Zeichnung und geschmackvoll sind namentlich die Blumen gewinde, und wenn der got